



# **PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VOM 20. NOVEMBER 2014**

**ORT: DORFEN    BEGINN: 20.15 UHR    ENDE: 22.15 UHR**

## **TAGESORDNUNG**

- 1. Begrüßung**
- 2. Projekt Bahnhof (Vorstellung durch den BDKJ)**
- 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 4. Feststellungsbeschlüsse zu Vertretungsrechten (§4 Abs. 2 BJR Satzung)**
- 5. Vorstellung der Gruppen**
- 6. Genehmigung der Tagesordnung**
- 7. Genehmigung des Protokolls**
- 8. Haushalt**
- 9. Jahresplanung**
- 10. Antrag AWO**
- 11. Stand der Jugendhilfeplanung**
- 12. Feedbackrunde**
- 13. Sonstiges**

## **TOP 1 – Begrüßung**

Frau Schwaiger begrüßt den Vertreter des Landrates Herrn Dr. Bauer, die Presse, alle Gäste und Delegierte, die Einzelpersonlichkeiten Frau Senft, Herrn Bernhard, Herrn Holzner vom BJR, Herrn Penning vom Bezirksjugendring und als Vertreterin des Kreistags Frau Dieckmann.

Für die Vollversammlung entschuldig sind: Herr Landrat Bayerstorfer, Herr Stadik, Frau Klarl-Sigl, Frau Driessen und Herr Fack vom BJR.

## **TOP 2 – Projekt Bahnhof (Vorstellung durch den BDKJ)**

Herr Hochholzer vom BDKJ stellt das Projekt „Bahnhof“ vor:

Rückmeldungen können während der Vollversammlung mit roten und grünen Stimmungskarten und einem Bahnhofsschild erfolgen.

## **TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Böttcher und Herr Hauser stellen die Beschlussfähigkeit fest.

36 von 47 Delegierten sind anwesend.

Die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

## **TOP 4 – Feststellungsbeschlüsse zu Vertretungsrechten**

Zwei neue Gruppen haben einen Aufnahmeantrag beim Kreisjugendring Erding gestellt.

- DITIB: Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion
- IJB: Islamische Jugend Bayern

DITIB Jugend Dorfen stellt sich vor:

- DITIB = Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.
- Jugendgruppe des Vereins DITIB Gemeinde zu Dorfen e.V.
- Vertretung aller muslimischen Jugendlichen der DITIB Gemeinde in Dorfen nach innen und nach außen
- ca. 40 Jugendliche zwischen 14 – 27 Jahren
- Durchführung verschiedener Projekte (z. B. Fußballturnier, Fastenbrechen, Spiel- und Lesetag, Markt des Ehrenamtes in Dorfen)

IJB = (Islamische Jugend Bayern e.V.) stellt sich vor:

- Aufbau islamischer Jugendgruppen
- Förderung der Selbstorganisation
- Förderung der Jugendlichen in der individuellen, kulturellen, religiösen und sozialen Entwicklung
- Alter der Mitglieder ca. 12 – 21 Jahre (Jungs, Mädchengruppe im Aufbau)
- Treffen jeden Samstag

Frau Schwaiger bedankt sich für die gelungene Präsentation.

Im Anschluss beantworten die Jugendgruppen weitere Fragen der Delegierten.



Betriebsmittelrücklage von 10 % des durchschnittlichen Haushaltsvolumens konnte noch nicht eingestellt werden.

Herr Claar möchte wissen, ob Fortbildungen von Mitarbeitern der Verbände über den Kreisjugendring bezuschusst werden. Frau Rainer verneint dies und verweist auf die BJR Förderung.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Haushalt.

Abstimmung:

Ja: 37

Enthaltung: 1

Nein: 0

Der Haushalt wird mehrheitlich beschlossen.

## TOP 9 – Jahresplanung

Frau Schwaiger stellt die Jahresplanung vor:

- Zirkustage an Pfingsten in Königsdorf
- Kinderfreizeit in den Sommerferien ist sehr beliebt und ausgebucht
- Sprachferien England
- Mitspielzirkus für Gemeinden
- Weiterarbeit an der Jugendhilfeplanung im Landkreis Erding
- Evtl. Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Förderrichtlinien
- Arbeitskreis einrichten für die offene Jugendarbeit
- Mitarbeit im Arbeitskreis Prävention
- Juleica Schulung nach Bedarf für kleine Verbände und Vereine und offene Treffs
- Juleica Kampagne - weiter mit Vergünstigungen
- Projekt Juleica: Ausbildung an Schulen im Rahmen der integrativen Bildungsregion
- Kooperationsprojekt Grund- und Mittelschule Wörth: eine Woche Mitspielzirkus
- Überlegungen Projekte für die jugendlichen Flüchtlinge, Unterstützung und Ideen von Jugendverbänden sind erwünscht
- Thema Jugendzeltplatz weiterverfolgen
- Trägerschaften Schulsozialarbeit Thalheim/Reichenkirchen und JAS Wartenberg

Fragen:

- Herr Claar möchte, dass die Jahresplanung schriftlich vorgelegt wird  
Frau Rainer verweist auf die Vorlage der Jahresplanung über den Haushalt in Eckwerten.
- Herr Hochholzer regt Aktionen für Flüchtlinge und eine Vernetzung der interessierten Gruppen zum Informationsaustausch an. Bisher engagierten sich in diesem Bereich der BDKJ und die evangelische Jugend
- Herr Dr. Bauer gibt Einblicke in die momentane Flüchtlingsslage:
  - Am neuen Gymnasium stehen Container, es gibt Einrichtungen in Wifling, Grucking, Taufkirchen und Winkl
  - Das seit ca. zwei Wochen bestehende Aufnahmelager in der Berufsschule ist eine Durchgangseinrichtung, die Flüchtlinge werden bald im Landkreis verteilt

- Bis Ende 2014 werden voraussichtlich ca. 500 Flüchtlinge und bis Ende 2015 ca. 800 Flüchtlinge im Landkreis Erding untergebracht sein.
- Frau Dieckmann ergänzt, dass Helferkreise wichtig sind und Spiele ein guter Weg zur Kontaktaufnahme, da viele traumatisiert sind. Ein Großteil ist zwischen 18 und 23 Jahren. Sie findet es wichtig, dass sich viele junge Leute und der Kreisjugendring beteiligen
- Herr Zahn weist auf das Angebot der Sportverbände hin, bei welchem alle anerkannten Flüchtlinge kostenlos an den Sportprogrammen teilnehmen können. Diese Information soll weiter gegeben werden
- Kathi Krüger regt Überlegungen an, welche Angebote in Zukunft sinnvoll wären

## **Top 10 – Antrag AWO**

Frau Völkel vom Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) stellt einen Antrag zu den „Tagen der Toleranz 2015“

- Der AWO erscheint es sinnvoll, die Tage der Toleranz durchzuführen
- Es wird die Frage gestellt, wer sich beteiligen möchte und wer die Trägerschaft übernehmen würde
- Herr Hauser erklärt die Vorteile der Veranstaltung: Die Jugendverbände könnten sich der breiten Bevölkerung vorstellen und es bietet sich die Möglichkeit, ein aktuelles, gesellschaftliches Thema aus Sicht der Jugend darzustellen
- Das Stimmungsbild zeigt viele positive Meldungen
- Die Frage nach besseren Bus-Verbindungen für die ländlichen Regionen oder anderen Veranstaltungsorten (z. B. Taufkirchen) wird von Herrn Hauser mit dem Hinweis auf die Finanzierung der Veranstaltung durch die Stadt Erding erklärt
- Frau Krüger findet es wichtig, dass die Tage der Toleranz stattfinden, auch wenn die Verkehrsbedingung nicht optimal sind
- Frau Stockheim schlägt vor, das Thema „Asyl“ auf den Tagen der Toleranz zu thematisieren
- Stimmungsbild: Wer beteiligt sich? Ca. 12 Meldungen der Jugendverbände
- Da sich kein Jugendverband als Träger meldet bietet Herr Hauser an, dass sich das Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt um einen Folgetermin zur weiteren Besprechung kümmert und die Verteilung des Termins über den Kreisjugendring Erding erfolgt

## **TOP 10 – Stand der Jugendhilfeplanung**

Frau Schwaiger informiert über den momentanen Stand der Jugendhilfeplanung, in welchem die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit festgehalten wird

- Die letzte Jugendhilfeplanung war 2003
- Ende 2013 begann der Unterausschuss mit der Überarbeitung
- Bis jetzt fanden fünf Sitzungen statt, welche sehr gut vom Jugendamt vorbereitet waren. Es ging um folgende Themen:
  - Angebot der Jugendarbeit der Freien Träger
  - Handlungsempfehlungen zu Jugendarbeit
  - Bestandsaufnahme und Bedarfsfeststellung zu erstrebenswerten Angeboten in den Gemeinden
  - Jugendarbeit auf Landkreisebene
- Neues Thema: Förderung der Jugendverbände

- Der Kreisjugendring ist aufgefordert eine Stellungnahme abzugeben, wie sich die Situation seit der letzten Jugendhilfeplanung 2003 entwickelt hat und wie sich der Bedarf aktuell gestaltet
- Das nächste Arbeitstreffen findet am 4. Dezember 2014 statt
- Frau Schwaiger schlägt einen Beschluss mit folgendem Text vor:  
„die Vollversammlung des KJR soll zeitnah eine Arbeitsgruppe einrichten in der sich die Verbände und Vereine an der Darstellung des aktuellen Bedarfs zur Förderung der Jugendverbände beteiligen können. Das Ergebnis soll an den Unterausschuss Jugendhilfeplanung weitergegeben werden“
- Herr Claar möchte eine schriftliche Beschlussvorlage
- Herr Holzner vom BJR informiert, dass Initiativ-Beschlussvorschläge vor der Vollversammlung ausgeteilt werden müssen
- Frau Schwaiger schlägt vor, dass der Beschluss nicht abgestimmt, sondern nur zur Kenntnis genommen wird
- Die Jugendhilfeplanung läuft unabhängig von den Jugendverbänden, diese müssen nicht beteiligt werden, erklärt Frau Rainer. Auf dem Klausurabend wurde besprochen, die Jugendverbände trotzdem zu beteiligen
- Frau Krüger möchte die Diskussion abbrechen, da kein Beschluss möglich ist
- Interessierte werden von Frau Rainer zu einem Treffen vor dem 4.12.14 eingeladen

Um 22.00 Uhr verlässt der Delegierte des Jugendzentrums Dorfen die Veranstaltung.  
Ab sofort nehmen 37 stimmberechtigte Delegierte an der VV teil.

## TOP 12 – Feedbackrunde

Die Feedbackrunde ergibt, dass das „Projekt Bahnhof“ eine gute Methode darstellt, während der Vollversammlung die Meinung unkompliziert zu äußern. Während der Beiträge stört es teilweise die Konzentration und benötigt zu viel Zeit. Am Ende eines Themas eignet es sich gut zur Erfassung eines Stimmungsbildes.

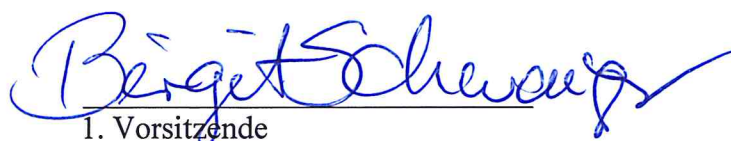
## Top 13 – Sonstiges

Nachfragen bezüglich des erweiterten Führungs-Zeugnis beantwortet Frau Schwaiger, indem sie auf das Jugendamt verweist, welches die Vereinbarungen an die Vereine verschicken wird sobald der Grundlagenvertrag fertig ist. Die Vereine müssen vorher nicht von sich aus tätig werden.

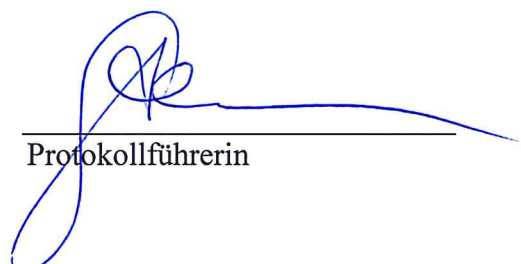
Herr Penning informiert darüber, dass der Bezirksjugendring momentan Handlungsempfehlungen im Umgang mit Flüchtlingen entwirft. Diese werden auf der Internetseite veröffentlicht.

Frau Schwaiger bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet um 22.15 Uhr die Vollversammlung.

Birgit Schwaiger

  
1. Vorsitzende

Christine Stemmer

  
Protokollführerin